

© Claudia Benholz / Erkan Gürsoy

Einführung zu den hier abgelegten Sprachbeschreibungen

Unter diesem Menüpunkt werden fortlaufend Sprachbeschreibungen der Herkunftssprachen von Migrantinnen und Migranten eingestellt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren möglichst alle relevanten Sprachen zu beschreiben.

Die Beschreibungen sind für alle Interessierten gedacht, z.B. Lehrerinnen und Lehrer, Seminarleiterinnen und Seminarleiter oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus anderen Fachgebieten. Daher wird in den Beschreibungen weitgehend auf linguistische Fachsprache verzichtet und stärker mit Übersetzungsbeispielen und tabellarischen Übersichten gearbeitet. Für Interessierte sind am Ende der Sprachbeschreibungen weiterführende Literaturhinweise angegeben.

Die Sprachbeschreibungen sind so konzipiert, dass sie Kontraste und Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen offensichtlich werden lassen. An mehreren Stellen wird auch explizit auf das Deutsche Bezug genommen.

Die Beschreibungen folgen alle der gleichen **Gliederungsstruktur**.

Zunächst zeigt eine Landkarte die Verbreitung der Sprache und gibt Hinweise zu Sprecherinnen und Sprechern weltweit.

Die **Übersetzung des Beispielsatzes** *Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer* von Alfred Polgar in die jeweils beschriebene Sprache, die wörtlich und „grammatisch“ vollzogen wird, gibt einen ersten Einblick in die Struktur dieser Sprache.

Anschließend werden Hinweise zu den wesentlichen Charakteristika der Sprache gegeben.

Laute und Buchstaben werden in einer Tabelle dargestellt, die das Alphabet und die Lautwerte der Buchstaben abbildet. Als Beispielwörter werden Vornamen gewählt, wodurch die Notwendigkeit der Übersetzung entfällt und gleichzeitig exemplarisch weibliche und männliche Vornamen vorgestellt werden. Anschließend folgen Informationen über den Vokal- und Konsonantenbestand sowie die Silbenstruktur.

Die grammatischen Formen, insbesondere Deklination und Konjugation, werden ebenfalls über Beispiele veranschaulicht. Hier geht es nicht darum, einen kompletten Überblick über die Morphologie (Formenlehre) zu bieten, sondern einen Einblick in ihre grundlegende Struktur.

Der Abschnitt Syntax gibt einen groben Überblick zu Satzstellungsregeln. Auch hier werden lediglich die Hauptvarianten vorgestellt.

Im letzten Absatz wird verdeutlicht, auf welche Mittel die jeweilige Sprache zurückgreift, um Sätze miteinander zu einem **Text** zu verknüpfen. Gerade dieser Bereich bereitet Sprachlernerinnen und –lernern oft besondere Schwierigkeiten und erschwert das Leseverstehen und die Textproduktion.

Der Text wird ergänzt durch Tondateien, gekennzeichnet durch . Klicken Sie bitte den Satz bzw. das Wort an, das Sie als Tondatei hören möchten. Das Anklicken des Symbols  funktioniert nicht.

Hinweis: Das Abspielen der Audiodateien ist in der Browseransicht nicht möglich. Um die Dateien anhören zu können ist es nötig, die jeweilige Sprachbeschreibung mithilfe des **Adobe Reader** zu öffnen.